

Picknick – eine Pause vom Alltag (einfacher)



Endlich ist der Frühling da. Die Sonne lacht. Zeit für ein Picknick!

Picknick **bedeutet Einfachheit** - man **verlässt** seine komfortable Küche und lässt das schöne **Geschirr** zu Hause. Nur das **Notwendigste** nimmt man mit: einen einfachen Teller, vielleicht Messer und Gabel, einen leichten Becher. Man bringt zum Beispiel Nudelsalat, Brot und Obst mit. **Auf zum** See, zum Fluss oder in den Park! An der frischen Luft genießt man das Essen und die Getränke. Kein **gepolsterter** Stuhl, kein Sofa, **sondern** eine einfache Decke oder ein Handtuch. Es gibt keine **Sitzordnung** wie zu Hause.

Meistens trifft man sich in Gruppen und jeder bringt etwas mit. Ganz unkompliziert. Man unterhält sich und hat endlich mal viel Zeit zum Reden. Denn gerade gibt es keine **Pflichten**.

Picknicken **bedeutet** eine echte Pause vom Alltag.

Seit wann gibt es das Picknick? Der **Wissenschaftler** Peter Scholliers aus Belgien sagt in der "**Zeit**", dass es Ende des 18. Jahrhunderts **entstand**. Paris und London waren sehr schmutzig und es gab zu viele Menschen. Die **Adligen** wollten **sich entspannen** und **fuhren** in die Natur. Sie nahmen Essen und Getränke mit.

Im 19. Jahrhundert gab es schon die Eisenbahn. Mit ihr konnte man schnell und günstig in die Natur fahren. Plötzlich war Picknicken sehr **beliebt**.

Auch heute ist Picknicken noch sehr beliebt. Das einfache Picknick mit der Familie oder unter Freunden, oder große Picknick-Veranstaltungen wie das Picknick im Düsseldorf-Benrather Schlosspark, wo bei **Kerzenschein** und klassischer Musik rund 8000 Menschen picknicken.

Quellen: <http://www.zeit.de/2013/17/picknick-essen-im-freien>, <http://www.ksta.de/region/sommerkonzerte-picknick-bei-kerzenlicht-im-schlosspark,15189102,12915978.html>

der Alltag=daily life	bedeuten=to mean
bedeuten=to mean	seit=since
die Einfachheit=the simplicity	der Wissenschaftler=the researcher
verlassen=to leave	die "Zeit"->deutsche Wochenzeitung
das Geschirr=dishes	entstand<-entstehen=to be created
das Notwendigste=essentials	die Adligen=aristocrats
gepolstert=cushioned	entspannen, sich=to relax
auf zu...!=Off we go to...!	fuhren<-fahren=to drive
sondern=but	beliebt=popular
die Sitzordnung=seating arrangements	der Kerzenschein=candlelight
meistens=usually	etwas vorhaben=to have a plan

ÜBUNGEN

Vorm Lesen:

Wo isst du am liebsten?

Gehst du manchmal auch zum Essen nach draußen?

Was genau isst und machst du dort?

Beim Lesen: Was ist richtig?

1. Zum Picknick bringt man...

- a. seine besten Teller und Tassen mit.
- b. kein Geschirr mit.
- c. einfaches Geschirr mit.

2. Beim Picknick sitzt man...

- a. auf einer Decke oder einem Tuch.
- b. auf einem besonders bequemen Stuhl.
- c. auf einer Luftmatratze.

3. Picknicken bedeutet...

- a. viele Pflichten.
- b. Einfachheit.
- c. Ruhe.

4. Picknicken...

- a. ist heute nicht mehr beliebt.
- b. ist heute immer noch sehr beliebt.
- c. ist heute noch beliebt, aber nur unter Jugendlichen.

Nach dem Lesen:

1. Warum bedeutet Picknicken Einfachheit?
2. Was nimmt man zum Picknick mit?
3. Wann gab es laut Scholliers die ersten Picknicke?
4. Wer hat gepicknickt, wo und warum?
5. Was findest du zur Zahl 8000 im Artikel?

Bitte fülle die Lücken.

Endlich _____ der Frühling _____. Die Sonne lacht. Zeit für ein Picknick!

Picknick _____ Einfachheit - man _____ seine komfortable Küche und _____ das schöne Geschirr zu Hause. Nur das Notwendigste _____ man _____: einen einfachen Teller, vielleicht Messer und Gabel, einen leichten Becher. Man _____ zum Beispiel Nudelsalat, Brot und Obst mit. Auf zum See, zum Fluss oder in den Park! An der frischen Luft _____ man das Essen und die Getränke. Kein gepolsterter Stuhl, kein Sofa, sondern eine einfache Decke oder ein Handtuch. Es _____ keine Sitzordnung wie zu Hause.

Meistens _____ man sich in Gruppen und jeder _____ etwas mit. Ganz unkompliziert. Man _____ sich und hat endlich mal viel Zeit zum Reden. Denn gerade gibt es keine Pflichten. Picknicken _____ eine echte Pause vom Alltag.

_____ wann gibt es das Picknick? Der Wissenschaftler Peter Scholliers aus Belgien sagt in der "Zeit", dass es Ende des 18. Jahrhunderts entstand. Paris und London _____ sehr schmutzig und es gab zu viele Menschen. Die Adligen wollten sich _____ und fuhren in die Natur. Sie nahmen Essen und Getränke mit. Im 19. Jahrhundert gab es schon die Eisenbahn. Mit ihr konnte man schnell und günstig in die Natur _____. Plötzlich _____ Picknicken sehr beliebt.

Auch heute ist Picknicken noch sehr _____. Das einfache Picknick mit der Familie oder unter Freunden, oder große Picknick-_____ wie das Picknick im Düsseldorf-Benrather Schlosspark, wo bei Kerzenschein und klassischer Musik rund 8000 Menschen _____.

Und du?

Wann hast du das letzte Mal gepicknickt?

Was hast du mitgebracht?

Was fandest du besonders lecker?

Worauf hast du gegessen?

Mit wem hast du gepicknickt?

Wo hast du gepicknickt?

Was hat dir besonders gefallen?

Hast du schon einmal ein Picknick organisiert?

Dieses Jahr:

Möglichkeit 1: Hast du Picknick-Pläne? Was genau **hast** du **vor**?

Möglichkeit 2: Falls du noch keine Pläne hast: Plane dein perfektes Picknick! Wo, wie, mit wem, wann...?

Nimm dir ein Blatt Papier und schreibe deine Pläne auf!

In deiner Heimat:

Picknickt man in deiner Heimat gerne? Gibt es einen Unterschied zu dem Picknick in Deutschland?

Was fällt dir zu den folgenden Wörtern ein? Schreibe zu jedem Begriff einen Satz. Benutze so oft wie möglich das Wort "Picknick".

Einfachheit - frische Luft - Gruppen - Pflichten - die Adligen - Picknick-Veranstaltungen